

Sehr geehrter EHRENGAST t.b.n.,

meine Damen, meine Herren!

Der verwaltende Kapitän bat mich (es klang mehr wie eine Insistierung), in diesem Jahr die Damenrede zu halten.

Dieser Bitte komme ich gerne nach - die Frage ist nur: wie?!

Sicherlich war es schon an mir, Reden zu halten, doch noch nie auf die geschätzte Damenwelt.

Betrachten Sie daher bitte das nun Folgende als Premiere:

Als Seemann und vor allem als Kapitän habe ich ja gelernt, Probleme und Aufträge flexibel anzugehen. So tat ich es auch bei diesem Toast...

Voranstellen möchte ich ein Zitat von William v. Baskerville:

"Wie friedlich wäre das Leben ohne die Frauen, wie sicher, wie ruhig und ... wie öde!"

Doch meine verehrten Damen und Herren, trifft dieser Spruch nicht auch in abgewandelter Form zu?

Etwa so: "Wie friedlich wäre das Leben ohne Schiff, wie ruhig, wie sicher und wie öde!"

Oder um es ganz direkt zu sagen:

"Wie friedlich wäre das Leben ohne Frau und Schiff, wie sicher, wie ruhig und... wie öde!"

Habe ich nicht recht mit meiner Umdichtung? Denn ich behaupte, Frauen und Schiffe haben vieles gemeinsam.(!!!)

Sehen wir uns die Sache doch einmal aus der Sicht des Reeders und seines Kapitänes :

Ist es nicht so, das den Ersteren dieser schwimmende Gegenstand, dessen Name ja bezeichnenderweise fast immer als weiblich begriffen wird, Unsummen an Geld kostet!

Und sein Vertreter an Bord hat mit diesem zu kämpfen und bekommt darüber oft graue Haare!

Denn weibliche Gegenstände sind ja nun mal sehr eigenwillig, um es milde zu formulieren.

Und wie ist nun zu Hause?

Der Mann, Verlobte oder Lebenspartner - gegenüber seinem geliebten Weib, möchte er hier nicht auch Kapitän sein?!

Oh, doch!!! Aber an Land trifft er auf die selben Probleme, wie bei seiner "Frau auf Zeit", jener aus Stahl! Denn seine Auserwählte daheim will auch Geld für "Werftliegezeiten" und "Ausrüstung" haben!

Und haben uns Schlechtwetter, Revierfahrten, Stabilität und Manövrierbarkeit schon an den Rand der Verzweiflung getrieben, geht´s an Land gleich weiter!

Denn Seemannsfrauen sind eine Spezies für sich! Gewöhnt ihren Mann zu stehen, wenn der Tatsächliche, also wir seemännischen Mitglieder von Haus Seefahrt auf See sind, lassen diese sich auch nicht das Ruder vom Selben aus der Hand nehmen, wenn er nach 6 Monaten mal wieder auftaucht und meint, zu Hause rumkommandieren zu müssen, wie an Bord seines Schiffes.

Dafür lieben wir Euch so!

Denn gestehen Sie es meine Herren, hier und jetzt: mit beiden „Weiblichkeiten“ haben wir doch immer viel Freude!

Darum stehe ich auch zu meiner abgewandelten Spruchform:

„Wie friedlich ist das Leben ohne Schiffe und Frauen, wie ruhig, wie sicher und... wie öde!!!“

Mögen sie immer unsere besten Verbündeten in der Heimat sei!

Meine Herren! Bitte erheben Sie sich jetzt von Ihren Plätzen und stimmen Sie mit ein in den Toast!

Auf unsere Damen ein dreifach Kräftiges ...

(Hepp – Kap´ tän „Hepp hepp hepp, hurra“!!!)